

**Vorlage Nr. 26/0226**

Federf. Stadamt: Ingenieuramt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Bauen	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Kenntnisnahme	11.06.2026	16 b

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Projektliste Straßen**

**Begründung:**

**Zusammenfassung**

Mit der Fortschreibung der Projektliste Straße setzt die Stadt ihre systematische und transparente Steuerung der Infrastrukturprojekte im Straßenraum der letzten Jahre fort. Die Liste bündelt sämtliche laufenden und geplanten Maßnahmen von der Planung bis zur baulichen Umsetzung und schafft damit eine verlässliche Grundlage.

Die Projekte wurden unter Berücksichtigung fachlicher Bewertungen, finanzieller Rahmenbedingungen, externer Anforderungen sowie kommunalpolitischer Zielsetzungen priorisiert. Damit entsteht ein klar strukturierter Arbeits- und Investitionsrahmen, der es ermöglicht, vorhandene Ressourcen gezielt auf Maßnahmen mit hoher Bedeutung für Verkehrssicherheit, Werterhalt und die Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur zu konzentrieren.

Die vorliegende Projektliste schafft Transparenz über Prioritäten, ermöglicht eine abgestimmte Planung über mehrere Jahre und bildet die Grundlage dafür, notwendige Maßnahmen Schritt für Schritt umzusetzen. Dabei werden unterschiedliche Zielsetzungen miteinander in Einklang gebracht: Projekte zur städtebaulichen und verkehrlichen Weiterentwicklung stehen neben Maßnahmen zur Verkehrssicherung, zum Substanzerhalt und zur Nutzung von Synergieeffekten – etwa durch gemeinsame Baumaßnahmen mit Versorgungsträgern oder durch die Einbindung von Förderprogrammen.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Die Projektliste macht damit deutlich: Die Stadt arbeitet kontinuierlich daran, ihre Infrastruktur zu sichern, zu modernisieren und weiterzuentwickeln. Unverändert gilt aber, dass zum aktuellen Zeitpunkt eine Bearbeitung aller notwendigen Projekte aufgrund mangelnder Kapazitäten in absehbarer Zeit nicht möglich ist. Umso wichtiger ist eine grundsätzliche Herangehensweise mit dem Ziel, die Substanz dauerhaft zu verbessern.

Der Zustand vieler Straßen und Brücken zeigt, dass sich über Jahrzehnte ein erheblicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf aufgebaut hat. Gleichzeitig haben sich Verkehrsaufkommen, Mobilitätsanforderungen und technische Standards deutlich verändert. Vor diesem Hintergrund steht die Stadt vor der Aufgabe, ihre Verkehrsinfrastruktur schrittweise zu erneuern, anzupassen und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Hierzu wurde bereits mit dem aktuellen Haushalt und Stellenplan, für den neuralgischen Teilbereich des konstruktiven Ingenieurbaus (insb. Brücken) eine deutliche personelle Ausweitung und Einrichtung eines neuen Sachgebiets innerhalb des Ingenieuramtes beschlossen.

Außerdem besteht ein breiter Konsens darüber, zukünftig die Sanierung von Straßen- und Wegedecken weiter zu verstärken. Um diesem Ziel gerecht zu werden, wurde bereits ein erstes Sofortprogramm Deckensanierung DSK in 2026 vergeben und durchgeführt. Weiterhin soll ein perspektivisches Programm mit Prioritäten für die Sanierung, sowohl im DSK-Verfahren wie auch weitergehenden (ggf. grundständigen) Sanierungen, aufgestellt werden. Hierzu wird die Verwaltung eine Vorschlagsliste erarbeiten und hierfür auch die Rückmeldungen zu besonders sanierungsbedürftigen Bereichen seitens der Fraktionen und Gruppen im Rat einholen. Auf Basis dessen soll eine fachliche Einschätzung erfolgen und ein längerfristiges Programm aufgelegt werden.

## **Arbeitsabläufe**

Die Projektliste Straße wurde zuletzt im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 09.03.2023 beraten.

Mit der vorliegenden Fortschreibung wird nun das Arbeitsprogramm für die Jahre 2026 und 2027 vorgestellt.

Die Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten ist von zahlreichen Abstimmungen abhängig – sowohl zwischen den beteiligten Fachbereichen als auch mit externen Partnern wie Versorgungsträgern. Auch Förderbedingungen oder zeitliche Abläufe anderer Baumaßnahmen können Einfluss auf Zeitpläne haben. Durch die enge Koordination aller Beteiligten wird kontinuierlich daran gearbeitet, Projekte planbar voranzubringen und Umsetzungsmöglichkeiten bestmöglich zu nutzen.

Die internen Abstimmungen zwischen den beteiligten Fachämtern stellen sicher, dass die vorhandenen Kapazitäten über alle Leistungsphasen hinweg realistisch berücksichtigt werden. Damit wird ein Arbeitsprogramm vorgelegt, das eine Vielzahl von Maßnahmen gleichzeitig vorbereitet und gleichzeitig eine verlässliche Umsetzung ermöglicht. Die nachfolgende Grafik zeigt die Verzahnung von Projekten innerhalb der Verwaltung:

Leistungsphasen nach HOAI		Federführung	
Planung	Grundlagenermittlung	61/4	
	Vorplanung		
	Entwurfsplanung	66/1	
	Genehmigungsplanung		
Ausführung	Ausführungsplanung	66/1	66/3
	Vorbereitung der Vergabe		
	Mitwirkung bei der Vergabe		66/2
	Bauoberleitung örtliche Bauüberwachung		
	Objektbetreuung	66/1	66/3

### Bau- und Arbeitsprogramm 2026/2027

Mit Stand Januar 2026 umfasst die Projektliste Straße insgesamt 293 identifizierte Projekte, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Zur besseren Übersicht wird der aktuelle Stand unterteilt in die Bereiche „Bauen“ (also bereits in der Bauausführung oder Start der Bauausführung in 2026/27 geplant) und „Bearbeitung“ (also in 26/27 erfolgt die Bearbeitung von der Bauausführung vorgelagerten Schritten) dargestellt.

#### Fertiggestellte Projekte

Auch im Jahr 2025 konnten wieder mehrere Maßnahmen erfolgreich fertiggestellt werden. Insgesamt wurden acht Projekte abgeschlossen, darunter die Meerstraße, das Entwicklungsgebiet Schwechater Straße sowie neue Radabstellanlagen am Wasserschloss Wittringen. Seit 2023 wurden insgesamt 35 Projekte abgeschlossen, hier sind u.a. zu erwähnen die Wiesmannstraße, die Bachstraße, die Sanierung der Behmerstraße, der neue Radweg an der Boye, das Baugebiet Buschfortweg, die Brücke Vogelinsel, die Kanalsanierung an der Eggebrecht-/Talstraße.

## **Bauprogramm 2026/2027**

Für die Jahre 2026 und 2027 ist die Umsetzung zahlreicher weiterer Projekte vorgesehen.

17 Projekte sind im Bau oder haben ihren Baustart im Jahr 2026. Weitere 17 Projekte sollen nach aktuellem Stand voraussichtlich 2026, spätestens aber im Jahr 2027 in die Bauphase eintreten. Die Unsicherheiten des konkreten Baubeginns zeigen sich beispielhaft im Großprojekt Goethestraße mit einem Investitionsvolumen von mehreren Millionen Euro. Aktuell laufen dort Arbeiten zur Erneuerung von Fernwärmeleitungen. Der Start der städtischen Kanal- und Straßenbaumaßnahme wird eng mit diesen Arbeiten abgestimmt und kann erst im Anschluss daran erfolgen. Das Beispiel zeigt aber auch, wie Infrastrukturmaßnahmen verschiedener Akteure sinnvoll miteinander verzahnt werden, um Synergien zu nutzen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Stärkung des ÖPNV über die Bushaltestellen und Herstellung von Barrierefreiheit:

- Humboldtstraße, Sanierung Busbuchten
- Humboldtstraße, Neubau Pausenhaltestelle
- Haltestelle „Am Park“
- Haltestelle „Voßstraße“
- Haltestelle „SportPark Mottbruch“
- Haltestelle „Hermannstraße“
- Haltestelle „Hartmannshof“
- Haltestelle „Gustav-Stresemann-Straße“
- Haltestelle „Brauckstr. / Roßheidestr.“
- Haltestelle „Feldhauser Str.“

Zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sind insbesondere folgende Maßnahmen zu nennen:

- Neubau Querungshilfe Beethovenstr./Händelstr.
- Sanierung Parkwege in Wittringen
- Sanierung Parkwege im Bereich Quälingsbach
- Schulwegsicherung Krusenkamp, von Bülser Str. bis Ahornstr.
- Fahrradstraße Friedrichstraße, von Friedrich-Ebert-Str. bis Gesundheitsamt Fahrradstraße Arenbergstraße, nördlich der Redenstraße bis zur Stadtgrenze Bottrop
- Markierungen Dechenstraße / Huysenstraße
- Dauerzählstelle Talstraße

Daneben prägen auch größere (Voll-)Umbauten das Arbeitsprogramm, wobei i.d.R. immer der Kanalbau der Auslöser ist, u.a.:

- Händelstraße und Weberstraße
- Schulte-Berge-Straße
- Stralsunder Straße
- Schleusenstraße
- Goethestraße

### **Arbeitsprogramm 2026/2027**

Neben den in der Öffentlichkeit sichtbaren Bauprojekten wird in den Stadtämtern an der Vorbereitung weiterer Maßnahmen gearbeitet. Das Arbeitsprogramm umfasst 60 Projekte, die sich in unterschiedlichen Planungs- und Vorbereitungsphasen befinden – von der ersten Bestandsaufnahme über konzeptionelle Planungen bis hin zur Ausführungsplanung und Vergabevorbereitung.

Damit wird bereits heute die Grundlage für zahlreiche zukünftige Bauprojekte geschaffen. Zu den größeren Vorhaben zählen insbesondere die Projekte Brauck West (1. Bauabschnitt), mit mehreren Straßen, sowie der Oberhof. Aufgrund ihres Umfangs und ihrer Komplexität erstrecken sich Planung und Umsetzung hier über mehrere Jahre.

Darüber hinaus werden wichtige Vorbereitungen für mehrere Brückenneubauten vorangetrieben. Die Brücken Scheideweg, Winkelstraße, Bülser Straße, Schultenbrücke sowie Europabrücke werden mit hoher Priorität bearbeitet. Die zügige Umsetzung wird hier auch wesentlich von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten strukturellen Schritte abhängen.

### Zurückgestellte Projekte

Gleichzeitig zeigt die Projektliste auch, dass aufgrund der Vielzahl notwendiger Maßnahmen derzeit nicht alle Projekte parallel umgesetzt werden können. Insgesamt 56 Projekte müssen daher zunächst zurückgestellt werden.

Hier sind insbesondere zu nennen:

- Willy-Brandt Platz
- Goetheplatz / Tunnel Humboldtstraße (Vollumbau)
- Marien-/Landstraße (Vollumbau)
- Kirchhellener Straße (Vollumbau inkl. Kreisverkehr)
- Heinrich Hertz Straße
- Görlitzer Straße
- Brücke Burgstraße
- eine Vielzahl von Maßnahmen aus dem Fahrradstraßenkonzept
- ...

Diese Projekte bleiben jedoch Bestandteil der Projektliste und können bei veränderten Rahmenbedingungen – etwa zusätzlichen personellen Kapazitäten oder neuen Fördermöglichkeiten – wieder in den Fokus der Umsetzung rücken.

### **Unterhaltung der Straßen und Wege**

In der Projektliste Straßen werden auch Maßnahmen aus der Straßenunterhaltung mitaufgeführt. Ein wichtiger Oberpunkt bei der Straßenunterhaltung ist die Verkehrssicherungspflicht vor dem Hintergrund des Straßen- und Wegegesetzes (§ 9) und sonstiger gesetzlichen Regelungen. Neben den allg. Unterhaltungsarbeiten, wie z. B. Schlaglöcher flicken, Pflaster regulieren, Verkehrszeichen anpassen, gibt es die Möglichkeit mit einem sogenannten Dünnschichtverfahren (DSK), großflächig temporär Flächen zu sanieren. Dieses Verfahren wurde im Jahr 2026 bei mehreren Straßen angewendet.

Die Auswahl der Flächen für das DSK-Verfahren erfolgt im Wesentlichen nach folgenden Kriterien:

- großflächige Schäden
- Schulwegsicherheit
- starker Nutzungsdruck
- Verkehrsverlagerung z. B. durch Brückensperrungen
- Überbrückungsmaßnahme vor grundlegender Sanierung
- ...

Die Priorisierung kann sich durch externe Einflüsse (Witterung etc.) kurzfristig verändern. Begrenzend auf das Verfahren wirkt sich u. a. Witterung, Rohstoffressourcen und Anzahl an Fachfirmen aus.

Größere Maßnahmen der Straßenunterhaltung werden in der Projektliste Straße mitgeführt, unterliegen aus vorgenannten Gründen jedoch einer relativen Unsicherheit.

Die Verwaltung wird in der Sitzung zu der Projektliste Straßen und allg. zu den Unterhaltungsarbeiten an den öffentlichen Straßen berichten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

Die Projektliste „Straße“ als Basis für die Aufstellung von Arbeitsprogrammen. Die finanziellen Auswirkungen betreffen daher die daraus resultierenden Einzelprojekte und werden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Bauen nimmt das Bauprogramm und das Arbeitsprogramm Straße 2026/27 zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

- Dr. Volker Kreuzer –  
Erster Beigeordneter/Stadtbaurat

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: